

Neptun half bei der Bootstaufe in Marlen

Traditionelles Hafenfest des Wassersportclubs Goldscheuer / Kooperationsprojekt mit Handwerksfirma

Einen besonderen Höhepunkt gab es am vergangenen Samstag beim jährlichen Hafenfest des Wassersportclubs Goldscheuer. Die von Schülern im Rahmen eines Kooperationsprojektes gebauten Boote wurden standesgemäß getauft.

VON SABINE SCHAFBAUER

Kehl-Marlen. Viele Stunden haben die Schüler der Tulla-Realschule in den vergangenen Wochen investiert, um ihre beiden Jollen zu bauen. In Zusammenarbeit mit der Firma Kleinhans und dem Wassersportclub ließen sie die Idee, die zunächst nur auf dem Papier bestand, Wirklichkeit werden. Unter fachmännischer Anleitung lernten die Jugendlichen Pläne genau zu übertragen, zu sägen, zu fräsen, zu hobeln, zu schleifen und zu harzen. Dabei konnten sie hautnah erleben, wie aus einfachem Holz nach und nach zwei Boote entstanden. Diese wurden am Samstag beim Hafenfest des Clubs im Segelhafen in Marlen feierlich getauft.

Präsident Erik Sander dankte sich bei allen Helfern, die den Jugendlichen nicht nur mit Rat, sondern auch sehr tat-



Bootstaufe im Segelhafen in Marlen mit Neptun und den Täuflingen Nemo und Nautilus, die von Schülern der Tulla-Realschule gebaut worden waren.

Foto: Sabine Schafbauer

kräftig zur Seite gestanden sind. »Hier sieht man, was ein Verein leisten kann, wenn alle mitmachen.« Als Taufpaten standen Christiane Kleinhans und Barbara Künzer, Rektorin der Tulla-Realschule, bereit und natürlich durfte bei einer Bootstaufe auch der Wassergott Neptun nicht fehlen. Der war allerdings nicht so ohne

Weiteres bereit, seinen Segen zu erteilen. »Ein Fensterbauer und ein Lehrer – der eine lässt Öffnungen, was beim Bootsbau fatal ist, der andere weiß immer alles besser«, zeigt sich Neptun skeptisch. Erst nach einer intensiven Prüfung der Wasserbeständigkeit der beiden Projektleiter war der Meerresgott besänftigt und übergab die beiden Boote dem Wasser.

»Großes Kompliment«

Christiane Kleinhans taufte ihr Patenschafts-Boot auf den Namen »Nautilus«, Barbara Künzer verlieh den Namen »Nemo«. Zum Abschluss überreichte Richard Schüler, Ortsvorsteher von Goldscheuer, die Clubwimpel an Sander und Kleinhans. »Ein großes Kompliment an den Verein und die Firma Kleinhans«, so Schüler. »Dieses Projekt kann nachgehakt werden, wir haben noch mehr Vereine.«

Die am Bau beteiligten Schüler waren stolz auf ihr Werk. Sie waren über Wochen mit Freude und viel Engagement bei der Sache. Die Mädchen fühlten sich nach eigener Aussage in der Gruppe voll integriert und waren erstaunt, was sie alles können. »Wir haben viel Handwerkliches gelernt, was man als Mädchen sonst nicht so lernt«. Einige Jungs waren so begeistert, dass sie sich eine Schreiner Ausbildung sehr gut vorstellen können. Damit wäre auch das Ziel der Kleinhans-Stiftung, über welche der Bootsbau finanziert wurde, erreicht, nämlich den Jugendlichen in den Kehler Schulen das Handwerk nahe zu bringen.

Nach der Taufe ging es am Abend weiter mit einer Lichterfahrt. Am Sonntag standen beim Fest eine Regatta-Schnipseljagd und ein Fischerstechen auf dem Programm.



Die Band »Kapt'n Spi & die Lazy Jacks« spielte beim Hafenfest des Wassersportclubs Goldscheuer.

Foto: Wassersportclub

Quelle: Kehler Zeitung vom Dienstag, den 8. Juli 2014